

Beweise aktiver Solidarität

Immer wieder erreichen uns aus den Sektionen und Einrichtungen der Universität Meldungen über eine aktive Solidarität mit dem tapferen vietnamesischen Volk...

Auszeichnung für die Zentralmensa



Mit dem Titel „Vorbildliche Einrichtung der Stadt Leipzig“ wurde anlässlich des Tages des Handels die Zentralmensa unserer Universität ausgezeichnet...

Jahrestagung der Neuropathologen

Gegenwärtig findet in Leipzig unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. sc. med. Alexander Arendt, Leiter der Abteilung für Neuropathologie...

Fachidioten durch Minus an Vorbild?

Den größten und nachhaltigsten Einfluß hat die Universität auf sie (die Studenten, d. Verf.) auch in der kulturell-ästhetischen Bildung und Erziehung...



Wirken als Multiplikatoren in den Sektionen, Instituten und Bereichen. Und solch Lehrgang hat mittlerweile gute, weil eben nützliche Tradition...

Promotionen

Promotion A

Sektion Wirtschaftswissenschaften Gemeinschaftsdissertation von Uwe Lewandowski und Herbert Wiesner, am 6. April, 14 Uhr, 701 Karl-Marx-Platz...

Hilona Henker, am 30. März, 9 Uhr, Universitäts-Hochhaus, 1. Etage, Raum 13: Die Hilfe der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland für die Herausbildung einer demokratischen und sozialistischen deutschen Literatur bis 1949.

Ingrid Schütz, am 28. März, 13.30 Uhr, Konferenzraum des Lehrstuhls für Sozialhygiene, 701, Liebigstr. 27: Zur komplexen Betreuung der Bürger im höheren Lebensalter in der Stadt Leipzig.

Hans-Joachim Tschöner, am 28. März, 15.45 Uhr, Konferenzraum des Lehrstuhls für Sozialhygiene, 701 Liebigstr. 27: EDV-gerechte Befunddokumentation aus gastroenterologischer Sicht.

Klaus Konzak, am 29. März, 14 Uhr, Seminarraum des Lehrstuhls für Arbeitshygiene, 701, Liebigstr. 27, III. Etage: Zur Interpretation labor diagnostischer Ergebnisse unter dem Einfluß von Arzneimitteln.

Hannelore Richter, am 29. März, 14 Uhr, Seminarraum des Lehrstuhls für Arbeitshygiene, 701, Liebigstr. 27, III. Etage: Zur Interpretation labor diagnostischer Ergebnisse unter dem Einfluß von Arzneimitteln.

Redaktionskollegium: Dr. Peter Viertel (verantwortliche Redakteur) Helmut Rosen (stv. verantwortliche Redakteur): Gudrun Schoulß (Redakteur): Dr. Gottfried Dittich, Dr. Gert Friedrich, Prof. Dr. Gottfried Mandel, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Hansjörg Müller, Manfred Neuhaus, Jochen Schlevoigt, Dr. Karlo Schröder, Prof. Dr. Wollganga Weiler.

Beeindruckende Stunden der Freundschaft und Solidarität

Zum 18. Male: Freundschaftstreffen in Droyßig

Den Abschluß der Studententage des Zentralinstituts der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ in Droyßig bei Zeitz bildete am 11. März das bereits zum 18. Mal durchgeführte traditionelle Freundschaftstreffen mit dem Herder-Institut...

In zahlreichen Gesprächen berichteten die ausländischen Freunde von ihren Heimatländern, der Arbeit ihrer Jugendorganisationen usw., und sie stellten auch selbst viele Fragen zum Leben in der DDR...

Ein Höhepunkt des Treffens war das Meeting „Kinder zwischen Träumen und Tränen“ zum internationalen Jahr des Kindes, in dem die Verwirklichung der UNO-Charta der Rechte des Kindes untersucht wurde.

Mit großem Beifall wurde eine Protestresolution gegen die chinesische Aggression in Vietnam angenommen, verbunden mit der Oberreichung eines symbolischen Schecks über eine Solidaritätsspende des Zentralinstituts von 1200 Mark.

Dann sprach ein Freund aus Vietnam über die chinesische Aggression und die Leiden, die sie besonders den Kindern gebrächt hat. „Viele Kinder, ihre Eltern und Geschwister, wurden verletzt und getötet. China muß seine Aggression sofort beenden!“

Wettbewerb ausländischer Studenten

Am Herder-Institut begann jetzt ein volkskünstlerischer Wettbewerb zum 30. Jahrestag der DDR, der unter dem Motto „Einst fremd, jetzt Freund“ meine Begegnung mit der DDR bis zum 15. Juni dauert.

Probleme und Ergebnisse der Wundt-Forschung

Gesellschafts- und Sprachwissenschaftliche Reihe, Heft 2/70, 120 S., L. 8, broschiert, 10 Mark (Vorzugspreis für die DDR 5 Mark)

Aus Anlaß des 100jährigen Jubiläums des ersten psychologischen Instituts der Welt, des von Wilhelm Wundt 1879 an der Leipziger Universität gegründeten „Instituts für experimentelle Psychologie“, legt der interdisziplinäre Arbeitskreis „Wundt-Forschung“ der Karl-Marx-Universität seine neuesten Arbeitsergebnisse vor.

Die Beiträge dienen der kritischen Würdigung des Lebenswerkes Wilhelm Wundts. Weiterhin enthält das Heft bisher unveröffentlichte Briefe aus dem Wundt-Nachlaß sowie eine Bibliographie des Wundtschen Gesamtwerkes.

Die Zeitschrift ist durch die Universitätsbuchhandlung oder über das Direktorat für Forschung, Abteilung Wissenschaftliche Publikationen, 701, Goethestr. 3/5 zu beziehen.



Ein Akt staatsmännischer Weitsicht

Am 21. März 1949 beschloß die Deutsche Wirtschaftskommission (DWK) die „Verordnung der DWK über die Erhaltung und Entwicklung der Wissenschaft und Kultur, die weitere Verbesserung der Lage der Intelligenz und die Steigerung ihrer Rolle in der Produktion und im öffentlichen Leben“.

Am 21. März 1949 beschloß die Deutsche Wirtschaftskommission (DWK) die „Verordnung der DWK über die Erhaltung und Entwicklung der Wissenschaft und Kultur, die weitere Verbesserung der Lage der Intelligenz und die Steigerung ihrer Rolle in der Produktion und im öffentlichen Leben“.

Im Namen der SED-Fraktion erklärte Otto Grotewohl in der Diskussion, daß die organisierte Arbeiterklasse überall ihre Fahnen vor der Wissenschaft in Anerkennung und in großer Bewunderung senke. Die Arbeiter, die sich zu einer sozialistischen Weltanschauung durchgerungen haben, seien es gewohnt, die gesellschaftlichen Probleme nicht aus engen egoistischen Gesichtspunkten zu beurteilen, sondern nach den zeitigen Prinzipien der marxistisch-leninistischen Gesellschaftslehre.

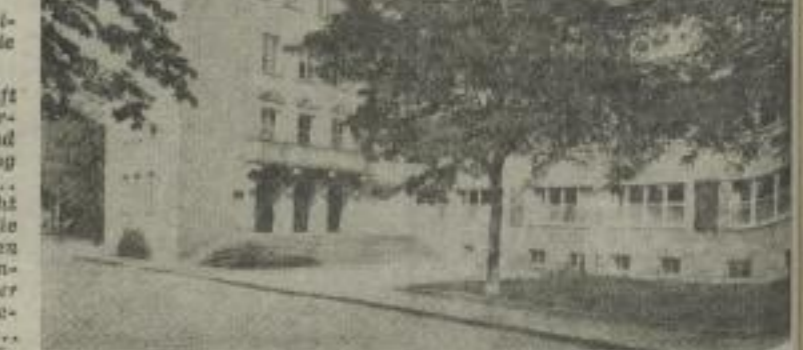
würden dafür sorgen, daß eine solche Vorlage ein Erlebnis und ein lebendiges Gut für das gesamte Volk werde, so daß einmal der Tag komme, an dem Volk, Wissenschaft und Kunst in enger Verbundenheit miteinander leben.

30 Jahre Universität im Bild - 1950

Vertrag der Freundschaft zwischen dem Kombinat Böhlen und der Universität Leipzig

Wichtige Ereignisse prägten auch 1950 das politische, wissenschaftliche und kulturelle Leben an der Universität Leipzig. Am 8. Februar des Jahres fand ein Studentenvotum statt, bei dem die Liste der Kandidaten der Nationalen Front als Sieger hervorging.

Zu Ehren des III. Parteitag der SED schlossen die Universität und das Kombinat Böhlen einen „Vertrag der Freundschaft“ ab, der der erste seiner Art zwischen einer Hochschule und einem Großbetrieb war.



Wichtige Ereignisse prägten auch 1950 das politische, wissenschaftliche und kulturelle Leben an der Universität Leipzig. Am 8. Februar des Jahres fand ein Studentenvotum statt, bei dem die Liste der Kandidaten der Nationalen Front als Sieger hervorging.

Redaktionskollegium: Dr. Peter Viertel (verantwortliche Redakteur) Helmut Rosen (stv. verantwortliche Redakteur): Gudrun Schoulß (Redakteur): Dr. Gottfried Dittich, Dr. Gert Friedrich, Prof. Dr. Gottfried Mandel, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Hansjörg Müller, Manfred Neuhaus, Jochen Schlevoigt, Dr. Karlo Schröder, Prof. Dr. Wollganga Weiler.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/460. Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“, III 18 138, Leipzig. Verhältniß unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto: 5622-32-550 000 bei der Stadtsparkasse Leipzig. Einzelpreis: 15 Pfennig. 23. Jahrgang erscheint wöchentlich.